

Gemeinsam an den Markt: Micro-Epsilon in China

China befindet sich im Wandel hin zu mehr Automatisierung und höherer Qualität. Das erfordert den Einsatz hochpräziser Messtechnik unter anderem für die Halbleiterindustrie. Viele High-Tech-Branchen werden vorangetrieben. Interessant ist für das Land besonders das, was mit der Digitalisierung von Fabriken, also dem Stichwort »Industrie 4.0«, einhergeht. Da spielt die Sensorik eine wesentliche Rolle, als Baustein für eine intelligente Vernetzung von Maschinen. Gleichzeitig sichert der Einsatz moderner Sensortechnologie hohe Produktqualität und minimiert Ausschuss und entsprechende Folgekosten.



▲ Kulturelle Regeln sind wichtig nach Verhandlungen.

Micro-Epsilon China wurde 2004 gegründet und ist Teil der weltweit tätigen Micro-Epsilon Unternehmensgruppe mit ihren 25 Tochterunternehmen. Der heutige Geschäftsführer Jiang Zhu absolvierte im Jahr 2002 ein

Ingenieurstudium in Deutschland und war im Anschluss bei Micro-Epsilon in Ortenburg beschäftigt. Im Jahr 2004 übernahm er die Geschäftsleitung des chinesischen Tochterunternehmens mit Hauptsitz

in Peking. Daraus entwickelten sich regionale Büros in Shanghai, Chengdu und zukünftig auch in Shenzhen im Süden des Landes.

Die größte Herausforderung, um auf dem chinesischen Markt Fuß zu fassen, besteht in der enormen Größe des Landes. Persönliche Beziehungen spielen hier eine große Rolle, aber auch die Bekanntheit des Unternehmens und das Vertrauen in die Marke. Sich die Basis für gute Geschäftsbeziehungen zu erarbeiten ist ein langer Prozess. Eine weitere Schwierigkeit bringt der staatliche Einfluss, der bestimmte Abläufe im Geschäftsprozess erschwert. Die Entwicklung für Unternehmen erfolgt über staatliche Institute für Forschung und Entwicklung, die pro Institut von ihrem Umfang einer größeren Universität hierzulande entsprechen, wodurch Abläufe komplexer werden. Für unsere Vorstellung durchaus etwas kurios: Das eine oder andere Institut beherbergt auch eine eigene Brauerei. Da für den wirtschaftlichen Erfolg in China natürlich auch die Einhaltung kultureller Regeln einen wesentlichen Aspekt darstellt, ist es bei geschäftlichen Verhandlungen also durchaus üblich, dass nach der Unterredung das selbst gebraute Bier der eigenen chinesischen Brauereien mit den Geschäftspartnern getestet wird, um die persönlichen Beziehungen für die weitere Zusammenarbeit zu stärken.

■ www.micro-epsilon.de